

Holocaust-Gedenktag 2018



Anlässlich des diesjährigen Gedenktags zeigt der »Verein für Zeitgeschichte und regionale Erinnerungskultur e.V.« in Zusammenarbeit mit dem Lichtwerk im Ravensberger Park in einer **Matinée den Film »Die Unsichtbaren – Wir wollen leben«.**

Im anschließenden **Kinogespräch mit Bernd Wagner-Lübbecke vom Stadtarchiv Bielefeld** geht es u. a. um die Frage, ob sich Vergleichbares in Bielefeld zugetragen hat.

Berlin, 1943. Die Hauptstadt wird von den Nazis als »judenfrei« eingestuft, die Stadt ist »sauber«. Und doch gibt es noch 7000 Juden, die sich weiter in Berlin aufhalten. Sie verstecken sich, tarnen sich, tauchen im Untergrund ab. Sie werden mit Hilfe von Freunden und Fremden »unsichtbar«.

Der Filmemacher Claus Räfle lässt in »DIE UNSICHTBAREN – WIR WOLLEN LEBEN« (BRD 2017) vier Schicksale aus dieser Zeit lebendig werden. Da ist Cioma, der sich mit dem Fälschen von Pässen über Wasser hält. Hanny wiederum färbt sich die Haare blond und hofft, in der Masse unterzugehen. Eugen beteiligt sich nachts am Widerstand, taucht aber tagsüber bei einer Familie unter und versteckt sich bei jedem auffälligen Geräusch im Kleiderschrank. Und Ruth gelingt es, sich mit einer Freundin zusammen als trauernde Kriegswitwe zu tarnen und bei einem NS-Offizier als Dienstmagd unterzukommen.

Der Film verknüpft Interviews mit den vier Zeitzeugen mit Spielszenen. So werden die vier Überlebensgeschichten fesselnd und sehr authentisch miteinander verknüpft. Die geschickte Montage und eine starke Auswahl an O-Tönen lassen die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentation verschmelzen und ermöglichen eine grundehrliche und tief berührende Auseinandersetzung mit dem schwierigen und komplexen Thema.

Der Film ist ein Denkmal für all die Menschen, die damals trotz größter Gefahr für sich selbst Schutzsuchende versteckt haben. Doch es ging den HelferInnen um mehr als Leben zu retten: es ging darum, »Deutschland zu retten«. Damit ist der Film auch ein Beitrag aktuellen politischen Debatten.

Als der Krieg 1945 zu Ende geht, haben von den 7000 versteckten Juden in Berlin nur etwa 1500 überlebt. Cioma, Hanny, Eugen und Ruth waren vier davon. »DIE UNSICHTBAREN – WIR WOLLEN LEBEN« setzt nicht nur ihnen, sondern allen Verfolgten und Rettern ein würdiges filmisches Denkmal.

Matinée zum Holocaust-Gedenktag 2018: »Die Unsichtbaren – Wir wollen leben« Sonntag, 28. 1. 2018, um 11.30 Uhr Lichtwerkkino im Ravensberger Park

Der ermäßigte Eintrittspreis beträgt 8,50 Euro.

Vorbestellungen sind möglich unter: 0521 5576777 oder auf www.lichtwerkkino.de